

ist der Kreis reich an Eisen- und Stahlwerken, an Manufakturen und Fabriken, und es herrscht in demselben große Industrie. Es befinden sich hier Tuch-Manufakturen mit 350 Stühlen, welche alle Gattungen von Tüchern, selbst die feinsten und Casimire, jährlich etwa 8000 Stück liefern, Decken-Manufakturen, in Wolle und Baumwolle mit 100 Stühlen, eine Baumwollspinnerei und Weberei von Zeugen in Leinen und Baumwolle auf 601 Stühlen, 44 Stühle für Stückseide, Strumpfwirkerei, und Band-Manufakturen mit 99 Stühlen, 125 Eisen- und Stahl-Hammerwerke. Der Kreis ist der Hauptsitz der Sesselfabrik und der Eisen- u. Stahlwaaren, mit Ausnahme der Solinger Artikel. Ferner sind in demselben 4 Fabriken für Messingwaaren, 8 Fabriken für Kaffeemühlen, 1 Fabrik für chirurgische und mathematische Instrumente, 1 Schreibfedernfabrik, 1 Seifensiederei, 3 Pulvermühlen, 9 Gerbereien u. s. w. Im Kreise waren 1828 7 Kathol., 52 Evangel. Elementarschulen und 2 höhere Bürgerschulen. Die Anzahl der Einwohner war 1828: 52258, darunter 27064 männliche, 25694 weibliche, 45001 Evangelische, 7240 Katholische, 17 Juden. Der Viehstand betrug 1828: 704 Pferde, 8 Füllen, 33 Stiere, 155 Ochsen, 8373 Kühe, 1076 Stück Jungvieh, 437 Schaafe, 1613 Bocke und Ziegen, 601 Schweine. Der Kreis ist in 9 Bürgermeistereien eingetheilt.

Bürgermeisterei Lennep,

mit 1 Stadt, 8 Weilern, 2 Schleifkotten, 42 einzelnen Häusern und Etablissements, darin 5695 Einwohn., darunter 2903 männliche, 2792 weibliche, 4348 Evang., 1347 Katholische.

Darin: Lennep, eine offene Stadt am Flusse gleiches Namens in einem angenehmen Thale, 1018 Fuß über der Meeresfläche. Der Herzog Heinrich von Lim-

burg und Graf zu Berg erbaute hier 1225 eine Burg und gab dem Orte Stadtrechte, Mauern und Graben, und 1325 wurden vom Grafen Adolph VII. von Berg ihre Privilegien bestätigt. Sie ist 1640 von den Hessen mit Sturm erobert worden. Die Stadt gehörte zu den vier Hauptstädten des Herzogthums Berg, ist nach dem großen Brande im Jahre 1746 regelmäßig und gut gebaut, der Sitz eines Vestaments und eines Friedensgerichts für die Bürgermeistereien Lennep, Hüdeswagen und Rade vorm Wald, und hat 1 Waisenhaus, 1 höhere Bürgerschule, 1 Evang. und 1 Kath. Pfarrkirche. Die Anzahl der Häuser war 350; die der Einwohner 4330. Lennep war sonst der Hauptsitz der Bergischen Tuchfabrikation und hat noch jetzt etwa 40 Webereien mit 266 Webstühlen, 7 Walkmühlen und 40 Tuchscheerereien mit 630 Scheer-Tischen. Die hier verfertigten Tuche und Casimire sind vorzüglich. Die Stadt hat ferner Siamosen-Webereien, eine Wollmaschinenspinnerei, Wollenzug-Färbereien, Hutfabriken, Eisen- und Pulverfabriken, Handel mit Rhein- und Moselweinen, und 3 Jahrmärkten. In der Nähe sind zwei Stadthämmer.

Zur Stadt-Gemeinde gehören:

Der Weiler Unter-Endringhausen mit 76 Einwohnern.

Die 13 einzelnen Häuser und Etablissements: Christhäusgen mit 8, Dickeshäusgen mit 11, Garnirhäusgen mit 11, Ober-Grünwald mit 8, Unter-Grünwald mit 9, Hölzeltlin mit 13, Hölvershäusern mit 9, Kunsthöhe mit 34, Lausbusch mit 9, Schrepperheide mit 15, Schulmeistershäusern mit 15, Westerholz mit 3, Windmühle mit 5.

Gemeinde auswärtige Bürgerschaft.

Dazu gehören:

Die 7 Weiler: Buscherhof mit 51, Ober-Endringhausen mit 13, Hohenhagen mit 218, Stosberg mit 115, Schmigz- oder Lütts Halbach mit 26, Ueberfeld mit 99, Wefelspütt mit 63 Einw.

Die 25 einzelnen Häuser und Etablissm.: Blehm oder Blum mit 15, Böllfeld mit 13, Bornscheid mit 13, Diepmannsbach mit 19, Drachmühle mit 6, Friedlingshausen mit 16, Grünepfah mit 17, Hastberg mit 16, Halle mit 29, Harbshof mit 15, auf der Hardt mit 8, Herbringhausen mit 78, Herrmannsmühle mit 40, Hinkelshof mit 16, Ober-Sammerthal mit 10, Unten-Sammerthal mit 14, Käsberg mit 26, Klebeck mit 19, Lehmkuhl mit 38, Neunteich mit 8, Neuweg mit 8, Dehlmühle mit 19, Panzer mit 30, Lumelüm mit 19 Einwohner.

Die 2 Schleiffotten: Hohnsbergerkotten mit 7, Teufelskotten mit 10 Einw.

Die 3 Eisenhämmer: Busenhammer mit 6, Neuhaushammer mit 8, Reinslagerhammer mit 10 Einw.

Die Wollspinnerei Tackenmühle mit 2 Einw.

Die 2 Mahlmühlen: Buchholzmühle mit 3, Hagenermühle mit 14, und 1 Wassermühle mit 3 Einw.

Bürgermeisterei Ronsdorf,

mit 1 Stadt, 1 Dorf, 5 Weilern und 3 aus mehreren Häusern bestehenden Etablissements, darin 5447 Einw., darunter 2762 männliche, 2685 weibliche, 4757 Evang., 690 Katholische.

Darin: Ronsdorf, eine offene Stadt auf einem Berge und am Morebache, ist gut gebaut und der Sitz eines Friedensgerichts für die Bürgermeistereien Ronsdorf, Lüttringhausen und Remscheid. Sie hat ihre Entstehung einer religiösen Secte zu danken, welche der Kaufmann Elias Eller in Elberfeld unter dem Namen der Zioniten ums Jahr 1721 stiftete, und welche sich hier, wo nur ein Bauerhof war, anbaute, und nach und nach diese Stadt gründete. Sie hat 1 Kathol. Pfarre, und 2 Evang. Kirche, 223 Privatwohnhäuser, 2987 Einw., Seidenband-, Baumwoll-, Siamoisenz-, Wollenz- u. Feinen-Manufaktur-, Eisen- und Stahlfabriken, Garnbleichen u. Handel. In der Stadt und Gegend waren 1819 allein 1100 Stühle für Seidenband. Die Stadt hat 2 Jahrmärkte.

Das Dorf Blombach mit 193 Einw.

Die 5 Weiler: Erbsloe mit 178 Einw. und 11 Hämmern, welche Stahlstäbe fabriziren, Vorberg mit 149, Marschid mit 258, Scharpenacker mit 198, Stail mit 414 Einw.

Die 3 Etablissements: Heid mit 350, Holtshausen mit 548, Hülberg mit 172 Einw.

Bürgermeisterei Radevorm Wald.

mit 1 Stadt, 1 Dorf, 55 Weilern, 102 einzelnen Häusern und aus mehreren Häusern bestehenden Etablissements, darin 5410 Einw., darunter 2767 männliche,